



Martin Hack (links), WVF-Geschäftsführer, und Cort-Brün Voige, Vorsitzender des Verbandsausschusses und der Verbandsversammlung, bleiben beim Blick auf die Zahlen entspannt. ei

Wasserpreis bleibt stabil

Zahlreiche Investitionen und Erneuerungsmaßnahmen geplant

VON MANFRED EICKHOLT

WALSRODE. Der Preis für Trinkwasser kann im Liefergebiet des Wasserversorgungsverbands Landkreis Fallingbostal (WVF) sehr wahrscheinlich wie geplant bis 2020 stabil bleiben. Das ist die wichtigste Nachricht für Verbraucher nach der Verbandsversammlung am Dienstag in Walsrode. Die Anfang 2017 auf 1,34 Euro pro Kubikmeter Wasser gesenkte Verbrauchsgebühr soll für die kommenden Jahre gelten. Die monatlichen Grundgebühren sind seit rund zehn Jahren konstant. Das Versorgungsgebiet umfasst alle Ortschaften im Altkreis Fallingbostal (ohne Walsrode Stadt und Bad Fallingbostal mit Dorfmark und ohne den Gemeindefreien Bezirk Osterheide).

Martin Hack, WVF-Geschäftsführer, und Cort-Brün Voige, Vorsitzender des Verbandsausschusses

und der Verbandsversammlung, sowie ein Vertreter der WIBERA Wirtschaftsberatung AG aus Hannover stellten die Zahlen vor. Im Wirtschaftsjahr 2016 konnte der Verband demnach einen Überschuss in Höhe von rund 105.000 Euro erzielen. Das Geld wird aufs „Sparbuch“ gepackt, die Liquidität beträgt damit Ende 2017 rund 588.000 Euro.

Im noch laufenden Jahr 2017 wird ein negatives Ergebnis erwartet, das laut aktuellen Prognosen bei 87.000 Euro liegen wird. Der Plan für das kommende Jahr 2018 geht von einem Minus in Höhe von rund 120.000 Euro aus. Unter dem Strich kann der Bericht der Prüfer „keine bestandsgefährdenden Risiken“ erkennen. Für private und kommerzielle Verbraucher bedeutet das: Die Preise bleiben konstant.

Der Wirtschaftsplan 2018 sieht Investitionen in Höhe von gut zwei Millionen Euro

vor. Werden alle geplanten Investitionen umgesetzt, wäre in der Bilanz eine Kreditaufnahme von etwa 844.000 Euro notwendig. Nächstes Jahr soll im Wasserwerk Lüneburger Heide die Vorbereitung (Gebäudehülle, Rohwasserbecken, Umverlegung von Leitungen) für den Neubau eines Flachbettbelüfters für etwa 460.000 Euro erfolgen. Für weitere 310.000 Euro sollen vor allem Pumpen und Steuerungen ersetzt werden. Etwas mehr als 600.000 Euro kostet laut Plan die Erneuerung alter Transport-/Netzanschlussleitungen und von Schieberkreuzen. Gut 120.000 Euro werden für Neueröffnungen in Baugebieten veranschlagt.

Übrigens: Der Wasserversorgungsverband Landkreis Fallingbostal will sich in den kommenden Monaten Gedanken über einen neuen Namen und ein zeitgemäßeres Logo machen.